



HeimatblattStotternheim

ZEITUNG FÜR DIE BÜRGER VON STOTTERNHEIM

Aktuelles aus Stadt- und Ortschaftsrat

» Sabine Schmidt tritt Mandatsnachfolge für Dr. Baudisch an

Seite 2

Allgemeines

» Medizinstudium in Paris – mehr Disziplin, mehr Verantwortung

Seite 5

Allgemeines

» CDU-Fraktion mit großem Angebot zum Gespräch in Stotternheim

Seite 6

Sport

» 1. Fight Night im Tai Kickboxen: Albert Brüheim geht als Sieger aus dem Ring

Seite 7

Gelände des alten Schwimmbads: Vor weiteren Schritten ist Bebauungsplan erforderlich

Schlechte Aussichten für den Neubau einer Schulsporthalle, den Abriss des Wohnblocks Karlsplatz 2 und eine Beseitigung der Brache „Mario's Mulden“ Richtung Alperstedt. Das ist eine erste Zwischenbilanz zu den vor zwei Monaten beim Ortsrundgang mit Oberbürgermeister Andreas Bausewein angezeigten Problemen in Stotternheim. Bewegung scheint hingegen in die Diskussion über eine Nachnutzung des alten Schwimmbadgeländes zu kommen. Nach Angaben von Ortsbürgermeister Gerhard Schmoock wird sich der Ortschaftsrat 2008 mit dieser Frage auseinandersetzen.

Wie aus dem Schulverwaltungsamt der Stadt zu hören ist, stehen die für den Bau einer Schulsporthalle erforderlichen 2,2 Mio. € auf absehbare Zeit

nicht zur Verfügung. So lange diese Grundvoraussetzung nicht geschaffen ist, sei auch die Ansprache von Sponsoren für das Vorhaben nicht weiterführend. Hinsichtlich des Wohnblocks am Karlsplatz geht es weder vor noch zurück. Der Rückkauf des 2004 verkauften Gebäudes und der anschließende Abriss scheitern offensichtlich an den Preisvorstellungen des derzeitigen Eigentümers. Ein Antrag auf sanierungsrechtliche Genehmigung für die Sanierung des Gebäudes ist nach Unterlagen der Stadtverwaltung bisher jedoch auch nicht gestellt worden.

Keinen neuen Sachstand gibt es bei der Brachfläche „Mario's Mulden“. Die 2002 erlassene Stilllegungs- und Räumungsanordnung konnte nicht durchgesetzt werden, da die Betreiberfirma Insolvenz angemeldet hatte.

Unterdessen wachsen die 2005 nach einem zweiten Brand angelegten Gassen wieder zu. „Die Sachstände zu diesen kritischen Punkten sind wenig befriedigend“, resümiert Schmoock. Die Ortschaft habe letztlich jedoch nur die Möglichkeit, „beharrlich auf Abhilfe zu dringen“.

Für die Nachnutzung des alten Schwimmbadgeländes ist zunächst ein Bebauungsplan erforderlich, der die Art der Nutzung festlegt. „Der Ortschaftsrat wird darauf dringen, dass er zügig aufgestellt wird. Und wir werden dazu eigene Vorstellungen entwickeln“, so Schmoock. Zunächst soll die Thüringer Freizeit- und Bäder GmbH als Eigentümer genauso gehört werden wie Bürger, die ein Konzept an Bausewein übergeben haben.

Karl-Eckhard Hahn

Neues Jahr mit Optimismus angehen

Liebe Stotternheimerinnen und Stotternheimer,

das Jahr 2007 geht zu Ende, und ich möchte Ihnen für das entgegengebrachte Vertrauen und für das oft notwendige Verständnis, auch in schwierigen Situationen, herzlich danken. Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien, auch im Namen des Ortschaftsrates und der Redaktion des Heimatblattes, einen guten Start und ein erfolgreiches Jahr 2008 bei bester Gesundheit. Gehen Sie das neue Jahr mit Optimismus und Freude an, der Optimismus ist gerechtfertigt, die Freude nie verkehrt. Viel Glück!

Gerhard Schmoock, Ortsbürgermeister



AUF EIN WORT

Wunschzettel sind keine Bestellzettel. Auch diese Erfahrung wird für den einen oder anderen zum nun hinter uns liegenden Weihnachtsfest gehört haben. Dennoch sind Wunschzettel wichtig. Es ist nämlich gut, sich selbst zu fragen, welche Wünsche und Erwartungen ich eigentlich habe. Es ist gut, dies auch anderen mitzuteilen – und das nicht nur zur Weihnachtszeit.

Und nun haben viele von uns ihre Wünsche an das neue Jahr. Manche Vorsätze werden gefasst, und hinter jedem Vorsatz steht der Wunsch nach Veränderung.

Auch als Gemeinde haben wir Wunschlisten für das neue Jahr: Das Heimatblatt wird darüber berichten, was aus der Wunschliste an den Oberbürgermeister – von Sporthalle bis Freibadumgestaltung – werden wird. Einen Wunschzettel wird sicher auch die CDU-Stadtratsfraktion von ihrer öffentlichen Sitzung in Stotternheim mitnehmen.

Und auch die Heimatblattredaktion hat für 2008 eine Wunschliste an die Stotternheimer: So würden wir gerne noch mehr z.B. über Goldene und Diamantene Hochzeiten berichten. Gerne würden wir auch alle Neugeborenen des Ortes mit Bild willkommen heißen – ihnen sogar ein Willkommensgeschenk überreichen. All das geht im Zeitalter des Datenschutzes nur, wenn Sie die Redaktion oder den rechtzeitig über solche Ereignisse informieren. Und so steht dieses lebendige Miteinander ganz oben auf unsere Wunschliste. Vielleicht haben auch Sie Wünsche an uns. Teilen Sie uns diese mit, damit das Heimatblatt auch für Sie noch interessanter und lesenswerter wird. Wenngleich auch hier gilt: Wunschlisten sind keine Bestellzettel.

Kurt Herzberg

Verleihung der Ehrenplakette des Europarates

Stotternheims Partnergemeinde Gau-Algesheim ist mit der Ehrenplakette des Europarats ausgezeichnet worden. Stadtbürgermeister Dieter Faust nahm die Auszeichnung in einer bewegenden Festveranstaltung am 25. November in Gau-Algesheim aus den Händen der österreichischen Europaabgeordneten Edeltraud Gatterer entgegen. Die Ehrenplakette ist die zweihöchste Auszeichnungen, die der Europarat vergibt. Sie ist in diesem Jahr lediglich acht mal in allen 47 Mitgliedstaaten des Europarates vergeben worden. Die Stadt erhielt die Auszeichnung für ihr hervor-



Übergabe der Ehrenplakette. Von links: Clausfriedrich Hassemer, Präsident der Gesellschaft für internationale Verständigung e.V. (GiV); Edeltraud Gatterer, Ehrenmitglied der Parlamentarischen Versammlung des Europarates; Dieter Faust, Stadtbürgermeister; Theo Hattmer, Ehrenpräsident der GiV und Ehrenbürger der Stadt Gau-Algesheim sowie Friedel Jouaux, Vize-Präsident der GiV.

ragendes Engagement im Bereich der europäischen Einigung, nachdem sie 1994 bereits das Europadiplom und 1995 die Ehrenfahne des Europarates erhalten hat. Die Stadt Gau-Algesheim pflegt neben der Partnerschaft zu Neudietendorf und Stotternheim (seit 1990) weitere mit Saulieu (Frankreich, seit 1972), Caprino Veronese (Italien, seit 1984) und Redford Township (USA, seit 1990). Dieter Faust sprach von einer besonderen Ehre, die die Gau-Algesheimer vor allem auf Grund ihrer Kontaktfreudigkeit und Gastfreundschaft verdienen würden. *Gerhard Schmoock*

Ortschaftsrat: Sabine Schmidt tritt Mandatsnachfolge für Dr. Baudisch an



Mit Beginn des neuen Jahres löst Sabine Schmidt Dr. Roland Baudisch im Ortschaftsrat ab. Dr. Baudisch zieht aus persönlichen Gründen nach Sömmerda und muss sein Mandat damit niederlegen. Der promovierte Maschinenbauer, dessen Familie aus dem Sudetenland stammt, hat bis 1989 als Entwickler im Automatisierungsbereich und anschließend in der Stadtverwaltung Erfurt gearbeitet. Seit einigen Jahren ist er im Ruhestand. Dem Stotternheimer Ortschaftsrat gehörte Dr. Baudisch seit 1994 an, sein besonderes Inter-



esse galt der Wirtschaftsförderung. Sabine Schmidt ist gebürtige Stotternheimerin. Sie ist verheiratet und hat zwei Kinder. Nach einer Lehre als Bankkauffrau hat Schmidt Sozialarbeit studiert und ist zurzeit als Sozialarbeiterin in der Stadt Erfurt tätig. Bis Ende 2007 hat sie mehrere Jahre dem Gemeindefürsorgeausschuss der Evangelischen Kirchengemeinde Stotternheim angehört. Auf der Nachrückerliste für den Ortschaftsrat war Schmidt die Nächstplatzierte und hat das Mandat angenommen. *Karl-Eckhard Hahn*

Ortschaftsbetreuerin Karola Kausch erhält Ehrenamtspreis

Die CDU-Fraktion im Thüringer Landtag hat die auch für Stotternheim zuständige Ortschaftsbetreuerin Karola Kausch mit dem Ehrenamtspreis der Fraktion ausgezeichnet. Kausch erhielt die Auszeichnung wie Ehrenamtliche aus ganz Thüringen Ende November im Erfurter Kaisersaal. Nach den Worten des

Sömmerdaer Landtagsabgeordneten Christian Carius hat Kausch als Ortsbürgermeisterin von Walterleben „schon viel bewegt und verändert“. Sie verstehe es, „den Menschen Mut zu machen und packt selbst kräftig mit an.“ Der Stotternheimer Ortschaftsrat gratulierte seiner Ortschaftsbetreuerin zu der Auszeichnung.

Umbaumaßnahme in der Ortschaftsverwaltung

Im nun abgelaufenen Jahr 2007 sind die Sanierungsmaßnahmen in der Ortschaftsverwaltung weiter voran geschritten. Hierbei wurde das erste Obergeschoss komplett umgestaltet. Es entstanden ein neuer Versammlungsraum, der zukünftig auch in die Vermietung mit einbezogen werden soll, eine Küche (hier muss das Mobiliar noch komplettiert werden), ein Beratungsraum, neue Toiletten,

zwei Abstellräume und durch die Teilung des Ortsbürgermeisterbüros ein neues Sekretariat. Die noch unerledigten Maler- und Fußbodenverleagarbeiten im Flurbereich werden 2008 durchgeführt, eine Brandmeldeanlage soll eingebaut werden, und die Behindertentoilette im Erdgeschoss wartet auf ihre Komplettierung.

Gerhard Schmoock

Veranstaltungsübersicht des SCC

| | | | |
|---|--------------------------|-------------------------------------|--------------------------|
| Disco im JZ Stotternheim 26.01.2008 | Beginn: 21:11 Uhr | Kinderfasching 02.02.2008 | Beginn: 14:11 Uhr |
| Seniorenfasching 27.01.2008 | Beginn: 15:11 Uhr | Prunksitzung 02.02.2008 | Beginn: 20:11 Uhr |
| Weiberfasching 31.01.2008 | Beginn: 20:11 Uhr | Rosenmontag 04.02.2008 | Beginn: 20:11 Uhr |



EVANGELISCHE KIRCHGEMEINDE ST. PETER UND PAUL

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 6.01., um 10:00 Uhr
Sonntag, 13.01., um 9:00 Uhr
Sonntag, 20.01., um 9:00 Uhr
Sonntag, 27.01., um 14:00 Uhr
 Gottesdienst mit der Einführung von Pfarrer Balint

KINDERGOTTESDIENST

Bitte beachten Sie die Aushänge
REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN
 (ab 7. Januar)
 Jungchar:
 dienstags 16:30 – 17.30 Uhr
 Bibelkreis: dienstags 20:00 Uhr

Kirchenmusik (donnerstags)

15:15 Uhr Minispatzen
 16:00 Uhr Jungengruppe
 17:00 Uhr Große Gruppe
 20:15 Uhr Walter-Rein-Kantorei
 Kontakt: Kantorin M. Backeshoff-Klapprott (Tel. 036458/49292)

Zum Neuen Jahr – Gebet eines Pfarrers von St. Lamberti zu Münster (1883)

Herr, setze dem Überfluss Grenzen, und lasse die Grenzen überflüssig werden.

Lasse die Leute kein falsches Geld machen, aber auch das Geld keine falschen Leute.

Nimm den Ehefrauen das letzte Wort, und erinnere die Männer an ihr erstes.

Schenke unseren Freunden mehr Wahrheit und der Wahrheit mehr Freunde.

Bessere solche Beamte, Geschäfts- und Arbeitsleute, die wohl tätig, aber nicht wohlthätig sind.

Gib den Regierenden ein besseres Deutsch und den Deutschen eine bessere Regierung.

Herr, Sorge dafür, dass wir in den Himmel kommen - aber nicht sofort.

Amen.

ÖKUMENE

Frauenkreis

Besuch des ökumenischen Seminars zur Vorbereitung des Weltgebetstags

Zeit: 11.1., 17:00 – 21:00 Uhr

oder 12.1., 14:00 – 18:00 Uhr

Ort: Bildungsstätte St. Martin, Erfurt

Anmeldung über Frau Sonntag
 Telefon: 03 62 04. 6 08 41



KATHOLISCHE PFARRGEMEINDE ST. MARIEN

GOTTESDIENSTE

sonntags um 9:00 Uhr

Heilige Messe

1. Januar – Neujahr 9:00 Uhr

Heilige Messe

6. Januar – Fest der Erscheinung des Herrn (Dreikönig)

9:00 Gottesdienst mit Aussendung der Sternsinger

donnerstags

18:00 Uhr Abendmesse, außer am 17.1. (15:00 Uhr zu Beginn des Seniorennachmittags)

REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN

Kindertreff

Freitag, 11.1., 17:00 – 18:30

Uhr. Eingeladen sind Kinder ab 3 Jahre bis 2. Klasse

Ministrantenstunde

Freitag, 4.1., 17:00 – 18:30 Uhr.

Ministrantenstunde und Probe aller Kinder, die bei den Sternsingen mitmachen

Seniorennachmittag

Donnerstag, 17.1., 15.00 Uhr

Sprechstunde von Pfr. Scheitler: donnerstags um 17.30 Uhr



20*C+M+B+08

50. AKTION DREIKÖNIGSSINGEN 2008
Sternsinger für Eine Welt

Festlich gekleidet und mit einem Stern vorneweg sind jedes Jahr rund um den 6. Januar in ganz Deutschland 500.000 Sternsinger unterwegs. In unzähligen Gemeinden bringensie als Heilige Drei Könige mit dem Kreidezeichen „C+M+B“ den Segen „Christus mansionem benedicat – Christus segne dieses Haus“ zu den Menschen und sammeln für Not leidende Gleichaltrige in aller Welt.



Am 6. Januar 2008 (ca. 10:00 bis 14:00 Uhr) werden auch in Stotternheim ca. 20 Kinder und Jugendliche als Sternsinger unterwegs sein.

Wenn Sie möchten, dass die Kinder auch zu Ihnen kommen, können Sie sich gerne bei Fam. Herzberg (Tel. 03 62 04. 6 09 13) anmelden.

KONTAKT

St. Peter und Paul:

Pfarrstelle in Stotternheim:

Pfr. Matthias Polney

Brauhausgasse 123

99195 Riethordhausen

Tel.: 036204/ 51262

e-mail: matthias.polney@t-online.de

oder Dr. Bernd Schalbe

Tel. 5 23 25; e-mail: bs@schalbe.de

St. Marien (Pfr.-Bartsch-Ring 17):

Pfarrer Scheitler

Bogenstraße 4a, 99089 Erfurt,

Tel. (03 61) 7 31 23 85, Fax:

(03 61) 7 31 22 25

e-mail: j.scheitler.erfurt@t-online.de

oder Hr. Sonntag, Tel. 6 08 41 oder

Fr. Wipprecht, Tel. 5 13 45

Anzeigen

Danksagung

Tiefbewegt von der herzlichen Anteilnahme, die uns durch stillen Händedruck, tröstende Worte, Blumen und Geldzuwendungen, sowie die persönliche Teilnahme an der Trauerfeier für unseren lieben Entschlafenen

Eberhard Zange

entgegengebracht wurde, möchten wir uns auf diesem Wege bei allen Verwandten, Bekannten, Nachbarn, dem Schützenverein, Karnevalsverein und Kirmesverein, der Freiwilligen Feuerwehr, sowie den Lehrern der ehemaligen POS recht herzlich bedanken.

Besonderen Dank an Pfarrer Polney für seine tröstenden und ehrenden Abschiedsworte, Bestattungen Bornkessel für die hilfreiche Unterstützung, dem Blumenhaus Junker, sowie der Gaststätte Dorfkrug für die gute Bewirtung.

In stiller Trauer Annelies Zange nebst Kinder, Enkelkinder und Urenkel im Namen aller Angehörigen.

Stotternheim, im Dezember 2007



MELNITSCHUK
 Support punktCOM

19. Januar 2008
Türöffnung: 21 Uhr

JZ STATION

Stotternheim

2. Teil: Spektakuläre Ereignisse in Stotternheim

Ein weiterer tragischer Fall findet sich in der Dorfgeschichte und erregte Aufsehen:

Nachdem am 10. August 1706 Pfarrer Tobias Margraf gerade erst 40-jährig plötzlich verstirbt, fällt die Wahl der Kirchgemeinde auf Johann Zacharias Theinhardt. Der 41-Jährige war seit 1697 als Pastor in Werningsleben und Bechstedt/Wagd tätig.

Am zeitigen Morgen des 15. September 1706 machen sich mehrere Stotternheimer Männer auf den Weg, um den neuen Pfarrer, dessen Ehefrau und die vier Kinder sowie deren Mobiliar abzuholen. Unter ihnen befindet sich auch Conrad Winzer. Er ist um die 46 und vor 20 Jahren von Ollendorf der Heirat wegen nach Stotternheim gezogen. Erst im Jahr zuvor hat er ein zweites Mal geheiratet und daheim warten sechs Kinder auf ihn, von denen das jüngste erst wenige Wochen alt ist.

Es ist ein Mittwoch und trotz des Wissens um die Notwendig-

keit der Reise und dem Stolz, da die Ehre den neuen Pfarrer abholen zu dürfen auf sie gefallen ist, murren die Männer auch ein wenig. Es ist eine Zeit, in der sie auf ihren Feldern hätten sein müssen. Gerade jetzt darf kein Tag ungenutzt verstreichen, solange das Wetter gut ist.

Zum Glück verläuft alles reibungslos. Die gut drei Meilen (ca. 20 Kilometer) durch Illversgehofen, vorbei an Erfurt und über den Steigerwald bis nach Werningsleben bringen sie schnell hinter sich, und auch das Beladen geht zügiger als erwartet. So können sie sich bereits am zeitigen Nachmittag auf den Rückweg machen und vermutlich überlegt auch Conrad Winzer, wie er die gewonnenen Stunden noch nutzen kann. Am Steiger kommt es zu einem Unglück, dass Friedrich Wilhelm Andreä in seiner Dorfchronik von 1854 so umschreibt: „... Johann Zacharias Theinhardt, bei dessen Abholung von Werningsleben ein hiesiger Einwohner Konrad Win-

zer leider heimwärts am Steiger totgefahren wurde ...“

Für Pastor Theinhardt ist es kein guter Anfang in seinem neuen Wirkungskreis. Zuerst muss er Frau Winzer die traurige Nachricht vom Unglück überbringen. Und für Maria Elisabeth Winzer, geb. Glendenberg ist es ein schwerer Schlag. 21-jährig steht sie von einem Moment auf den anderen als Witwe mit einer eigenen Tochter im Säuglingsalter und fünf Stiefkindern da. Zwei Jahre später heiratet sie den Meister Hans Georg Forberg.

Und noch ein Fall:

12. Mai 1710 – ein Montag.

Seit 11 Jahren sind Joachim Miethe und Martha Catharina, eine geborene Ritter, nun schon verheiratet. Er ist 44 und sie wird in sechs Wochen 40 Jahre. Der bislang einzige Sohn Jacob wurde leider nur sechs Jahre alt, doch dafür ist die dreijährige Justina Sophia der ganze Stolz der Eltern. Zwar steht ihm sein Elternhaus als Erbe zu und er hat es

nach dem Dorfbrand vor elf Jahren auch wieder aufgebaut, aber ihm und Martha Catharina steht der Sinn nach einem eigenen, in das weder seine Mutter noch die beiden ledigen Schwestern Margarethe (57 Jahre) und Susanna (52 Jahre) hineinreden können. Lange hat er dafür gespart und in diesem Jahr ist es endlich soweit. Jede freie Minute, die ihm neben Hof- und Feldarbeiten bleiben, verbringt er auf dem Bau. An diesem Montag fährt er mit dem Gespann los, um Bauholz zu kaufen. Auf dem Heimweg ist der Wagen so voll beladen, dass die Pferde Mühe haben die Last zu ziehen. Der Unfallauslöser bleibt unbekannt: Scheuen die Pferde? Ruckelt der Wagen durch eine tiefe Spurrinne? Joachim Miethe stürzt vom Kutschbock, die schweren Holzräder mit den Eisenbeschlägen erfassen ihn. Als er gefunden wird, ist er tot. Zur Trauerfeier, zwei Tage später, kommt fast das ganze Dorf.

Karola Hankel-Kühn

www.stotternheimer-geschichte.de.vu

Vorweihnachtszeit im Kindergarten „Friedrich Fröbel“

In der Vorweihnachtszeit hatten auch unsere Kleinsten viel zu tun. Zunächst haben alle Kinder mitgeholfen, den Kindergarten weihnachtlich zu schmücken. Basteln und Plätzchen backen, kleine Geschenke fertigen – vieles gehörte dazu. Auch die Eltern waren fleißig und haben beim Bastelabend ihr Talent unter Beweis

gestellt. So entstanden schöne Weihnachtsgestecke. In einigen Gruppen wurden die Großeltern eingeladen und bei einer Tasse Kaffee und selbstgebackenem Kuchen wurde ein kleines Programm aufgeführt.

Auch im Ort waren unsere Kleinen mit dabei: So war der Weihnachtsmarkt in Stotternheim

gut besucht und unsere Kinder bereicherten das Programm mit Liedern und Gedichten, die sie gern und stolz vortrugen.

Ein Höhepunkt in dieser Zeit war das Krippenspiel in der evangelischen Kirche St. Peter und Paul. Wie bereits im vergangenen Jahr spielten die Kinder des Fröbelkindergartens die Weih-

nachtsgeschichte in der Kirche für alle Eltern, Großeltern, Verwandte und Gäste. Am 19. Dezember war es soweit.

Wir wünschen auf diesem Weg allen Bürgerinnen und Bürgern von Stotternheim alles Gute für das neue Jahr. Die Kinder und Mitarbeiterinnen des Kindergartens „Friedrich Fröbel“.

GLÜCKWÜNSCHE ZUM GEBURTSTAG

Dallgass, Erika

01.01. – 80 Jahre

Grael, Ruth

01.01. – 76 Jahre

Kohl, Charlotte

02.01. – 82 Jahre

Zange, Annelies

02.01. – 72 Jahre

Brüheim, Kurt

03.01. – 80 Jahre

Franke, Heinz

03.01. – 77 Jahre

Hausmann, Brigitte

03.01. – 67 Jahre

Kusebauch, Dorothea

03.01. – 76 Jahre

Höhne, Reinhard

06.01. – 69 Jahre

Schumann, Frieda

06.01. – 89 Jahre

Vent, Gertrud

06.01. – 86 Jahre

Hennicke, Frieda

08.01. – 95 Jahre

Braun, Horst

09.01. – 66 Jahre

Fischer, Edith

09.01. – 69 Jahre

Backhaus, Inge

10.01. – 66 Jahre

Dunkel, Wolfgang

10.01. – 74 Jahre

Katschner, Theobald

11.01. – 73 Jahre

Liebing, Ruth

13.01. – 70 Jahre

Koch, Helga

14.01. – 66 Jahre

Baumbach, Horst

15.01. – 69 Jahre

Fiebig, Dora

15.01. – 69 Jahre

Glaßer, Erika

15.01. – 76 Jahre

Platzer, Josef

15.01. – 77 Jahre

Weymar, Catharina

15.01. – 86 Jahre

Hofmann, Brigitte

17.01. – 66 Jahre

Michaelis, Hans

17.01. – 70 Jahre

Deinhardt, Gisela

18.01. – 67 Jahre

Wipprecht, Waltraud

18.01. – 69 Jahre

Hasenbein, Werner

19.01. – 71 Jahre

Holzhäuser, Ingeburg

20.01. – 71 Jahre

Wedemann, Regina

22.01. – 68 Jahre

Hofmann, Siegfried

23.01. – 69 Jahre

Großmann, Peter

24.01. – 65 Jahre

Winzer, Edgar

24.01. – 66 Jahre

de Bortoli, Rolf

25.01. – 69 Jahre

Kusebauch, Gertrud

25.01. – 81 Jahre

Pawlowsky, Ilse

25.01. – 85 Jahre

Brüheim, Veronika

26.01. – 78 Jahre

Hartl, Richard

26.01. – 80 Jahre

Lerch, Horst

28.01. – 65 Jahre

Klimmek, Eckhard

28.01. – 70 Jahre

Balzer, Werner

29.01. – 68 Jahre

Polland, Renate

29.01. – 70 Jahre

Thiel, Horst

29.01. – 74 Jahre

Langer, Günter

30.01. – 66 Jahre



Medizinstudium in Paris – mehr Disziplin, mehr Verantwortung



Eiffelturm, Louvre, Arc de Triomphe, Champs-Élysées, Notre Dame. Die Sehenswürdigkeiten in Frankreichs Hauptstadt sind allseits bekannt. Unzählige Touristen strömen Jahr für Jahr durch die Metropole an der Seine. Aber wie ist es, dort wirklich zu leben? Diese Frage kann Anna-Maria Eurich beantworten. Die 21-Jährige kommt an der Pariser „Université Piere et Marie Curie“ seit September in den Genuss eines Medizin-Studiums. Insgesamt ein Jahr wird sie in der Millionenstadt verbringen. Ihr Entschluss, Deutschland den Rücken zu kehren, lag jedoch nicht vordergründig in der medizinischen Ausbildung. „Der Hauptgrund hierher zu kommen, war mein französischer Freund“, gibt die 21-Jährige zu. Kennen gelernt haben sich die Beiden während eines christlichen Jugendtreffens im französischen Ort Taizé. Da sich nach sechs Semestern an der Berliner Charite ohnehin ein Auslandsaufenthalt anbot, konnte

Anna-Maria das Angenehme mit dem Nützlichen verbinden.

Medizin-Studium mal anders

Der Studienstart in Frankreich gestaltete sich stressig. Der Anreise mit dem Nachtzug ohne

„Wir stehen jeden Morgen auf einer Station.“ Eigene Patienten, eigene Krankenakten – den jungen Medizin-Studenten wird viel Verantwortung übertragen. „Und wir werden bezahlt“, hält

rede, ohne Kaffeetrinken“, merkt die Austauschstudentin an. Junge Leute werden eben mehr gefordert. „Du musst lernen, um etwas zu erreichen“, sei das Credo vieler Franzosen.

»Die Menschen erscheinen mir viel freundlicher, offener, nicht so griesgrämig wie in Deutschland.«

Schlaf folgte gleich das erste Seminar, von dem sie erst kurzfristig erfuhr. Diesen Sprung ins kalte Wasser hat Anne-Maria bisher nicht bereut. Im Gegenteil, die Stotternheimerin ist begeistert von Stadt und Studium. Ganz besonders schätzt sie die Praxisorientierung. Medizin-Studenten in Deutschland müssen vor allem eines können: Auswendiglernen. Frankreich dagegen verfolgt ein anderes Ausbildungskonzept.

Anna-Maria fest, anders als bei vielen Praktika in Deutschland. Ein Facharzt beaufsichtigt dabei jeweils drei Studenten. „Unsere Kurse haben wir dann nachmittags.“ Selbst im Uni-Alltag zeigen sich Unterschiede. Französische Medizin-Studenten sind viel disziplinierter, hat die junge Deutsche beobachtet. Kaum jemand lässt eine Vorlesung aus. In den Lehrveranstaltungen wird jedes Wort mitgeschrieben, „ohne Ge-

„Das Essen ist überhaupt das Wichtigste hier“

Auch im täglichen Leben passt sich Anna-Maria an. Einige französische Gepflogenheiten hat sie sich schon zu Eigen gemacht. „Ja, ich trinke morgens meinen Kaffee aus einer Schüssel und ja, ich tunke mein Baguette da rein“, muss sie selbst ein wenig lachen. Genuss spielt im Nachbarland eben eine große Rolle. In der Mensa gibt es immer Brot und Käse zum Essen, quasi ein Gänge-Menü für Studenten. „Immer in der gleichen Reihenfolge: Essen, Käse, Dessert“. Anna-Marias Fazit: „Die Menschen erscheinen mir viel freundlicher, offener, nicht so griesgrämig wie in Deutschland.“

Thomas Kutschbach

Unterstützung für die Vereinsarbeit: Projektmittel schnell beantragen

Auch im Jahr 2008 werden den Vereinen wieder Finanzmittel aus dem § 16 der Ortschaftsverfassung zur Förderung ihrer Arbeit zur Verfügung gestellt.

Alle Vereine sind daher aufgefordert, bis spätestens 30. April 2008 ihre Bedarfsanmeldungen in der Ortschaftsverwaltung bei der Ortschaftsbetreuerin Karola

Kausch abzugeben. Hier erhalten sie auch die entsprechenden Antragsformulare und Auskunft über förderwürdige Bedarfe und alle weiteren Modalitäten. Später

eingehende Anträge können nicht bzw. nur noch bedingt berücksichtigt werden, da die Mittel nur in begrenztem Maße zur Verfügung stehen. *Gerhard Schmoock*

Feuer in der Vorweihnachtszeit: Heizlüfter setzte Haus in Flammen

Ein Kurzschluss im Heizlüfter, sorgte in den Vormittagsstunden des 9. Dezember für einen Feuerwehreinsatz in der Salinenchaussee. Für 10 Minuten verließ ein 47-jähriger Anwohner seine Wohnung, als er zurückkam stand bereits die Couch lichterloh in Flammen. Anfängliche Lösversuche schlugen fehl, so dass

das Feuer sich schnell ausbreitete. Wachsame Nachbarn hatten kurz nach Ausbruch des Brandes schnell die Feuerwehr verständigt, diese konnte die Flammen zügig in den Griff bekommen. Durch viel Glück kam es nicht zu ernsthaften Verletzungen der Anwohner. Zwei 19-jährige und eine 23-jährige wurden mit Verdacht

auf eine Rauchgasvergiftung behandelt. Der entstandene Schaden kann im Moment nicht beziffert werden. In Kürze beginnen die Renovierungsarbeiten an dem Haus, um es möglichst schnell wieder bewohnbar zu machen.

Ein besonderer Dank von Victoria Bruckner und Janine Hammeister gilt an dieser Stelle den

zahlreichen Helfern, wie den Herren Olsen, Behlau, Schäfer, Rother und vielen anderen. Schnell handelten diese, ohne wie viele Schaulustige einfach tatenlos zuzuschauen. Mit Leitern wurde den jungen Frauen aus der Wohnung geholfen, und später wurden sie mit Decken und Tee versorgt. *Jörg Schweinfest/Eric Lütz*

„Ins Netz gegangen“

Teil 8 der großen Vorstellung Stotternheimer Unternehmen im Internet



„Zahnarztpraxis Dr. Leder und Ihre Zahnbürste ein unschlagbares Team!“ – wow, welch ein Slogan. Eine derart frische und dynamische Begrüßung ist mir beim Durchforsten des Webs nach Internetseiten Stotternheimer Unternehmen bisher nicht untergekommen. Überhaupt ist diese Homepage anders. Nicht anders aufgrund der Inhalte, der Informationen oder der Struktur. Nein, anders aufgrund der Präsentation. Hier wurde nicht an Herzlichkeit gespart. Wo auf gleichartigen Internetseiten sehr gut informiert wurde, fehlte es leider bisher häufig an Kundenfreundlichkeit. Nicht so bei dem virtuellen Blick in die Zahnarztpraxis von Frau Dr. Ingeborg-Maria Leder und Kollegen. Bester Beweis: der Empfang.

Öffnet man die Homepage www.familienzahnärztin-leder.de, so kommt einem gleich das freundliche Lachen von Frau Dr. Leder entgegen. „Zahnärztin aus Leidenschaft“ – so könnte man sie auch nennen. Dieser Titel

scheint in Anbetracht des Bildes und des korrespondierenden Slogans auf der Startseite wirklich nicht übertrieben. Die Professionalität und Kompetenz der Ärztin und ihrer Mitarbeiter zieht sich wie ein roter Faden durch die verschiedenen Rubriken der Homepage. Von insgesamt sechs stößt man als erstes auf die Praxisphilosophie. Unter dieser Bezeichnung wird vorerst ein kurzer Überblick über die Behandlung und Ziele der Praxis gegeben. Wie auf der Startseite findet man auch hier eine freundlich dreinblickende Ärztin, diesmal allerdings während der Kundenbetreuung zweier junger Patienten. In der nächsten Rubrik werden ausführlich und fachkundig die Ursachen häufiger Zahnkrankheiten und deren Behandlungsmöglichkeiten erklärt. Zum besseren Verständnis ist hier ein gut strukturierter Überblick aufgeführt. Mittels einfach verständlicher Texte informiert er über zahlreiche Methoden der Zahnbehandlung. Ziel ist es hier

auch, schreckhaften Kunden die Angst vor so mancher Parodontosebehandlung oder Füllung zu nehmen, wenigsten ein bisschen. Natürlich darf auch zu diesem Thema ein passendes Bild nicht fehlen. Um besonders Kindern die Furcht vor dem Zahnarztstuhl zu nehmen, sieht man auf diesem Foto Frau Dr. Leder während der Behandlung eines kleinen Jungen. Der Clou: sein jüngerer Freund, lächelnd auf einem besonders hohen Stuhl sitzend, geht der Ärztin während des Bohrens mit dem Schlauch zur Hand. Somit beweist die Praxis nicht nur Kinderfreundlichkeit, sondern auch eine Prise Humor, mit der man einer bevorstehenden Zahnbehandlung eigentlich immer entgegen kommen sollte – so wohl die Botschaft des Bildes. Die folgenden Rubriken vermitteln Ähnliches. Die bebilderte Vorstellung des munteren Praxisteam sorgt dafür, dass sich Kunden schon vor der Behandlung mit den Gesichtern der Mitarbeiter vertraut machen können. Zu guter letzt sind Kontaktinformationen und Praxisanfahrt der Homepage ebenso einfach zu entnehmen, wie ein Link zum zahnärztlichen Notdienst. Demnächst kann man also bestens informiert, praxisvertraut und ein wenig beruhigter zu Frau Dr. Leder gehen. Na wenn das keine gute Aussicht für die zukünftige Zahngesundheit ist!

Falls auch Sie eine sehenswerte und interessante Homepage eines Stotternheimer Unternehmens kennen, kontaktieren sie mich per E-Mail (t.dunkel@stotternheim.com), und schon bald könnte auch ihre Homepage im Heimatblatt vorgestellt werden. Theresa Dunkel

Fürs ganze Dorf ein Augenschmaus, ist unser Fasching im Deutschen Haus

Hellau, Hellau Hellau, liebe Narren und liebe Narrelesen, es ist soweit, der Fasching hat uns wieder.

Doch bevor wir beginnen, wünschen wir, der Vorstand des SCC, allen Mitgliedern und all unseren Gästen ein atemberaubendes, glückliches und auch lustiges neues Jahr 2008!!!

Wie schon im letzten Jahr finden auch 2008 fast alle Veranstaltungen auf dem Saal im „Deutschen Haus“ statt. Traditionell laden wir alle Faschingsbegeisterten und die, die es noch werden wollen, am 26.01.2008 um 14:00 Uhr zu unserem Faschingsumzug durch Stotternheim ein, zu dem auch wieder gerne die Vereine aus Schwerborn und Hassleben sowie die der angrenzenden Gemeinden gesehen sind. Hier findet dann traditionell die Schlüsselübergabe durch den Ortsbürgermeister Gerhard Schmook an das Prinzenpaar statt, und es wird offiziell die närrische Zeit begonnen. Am besagten Samstag begrüßen wir dann alle Jungen und Junggebliebenen abends zu unserer Faschingsdisco mit 2 Live-acts im Jugendzentrum. Hier ist zu sagen, wer im Kostüm kommt, wird belohnt. Auch sonst stehen wieder spannende, lustige und bunte Programmpunkte im Jahr 2008 auf dem Plan, und wir versprechen viele neue Überraschungen. Zu den Veranstaltungen mit Tanz, Gesang, Livemusik und Bütt laden Sie in diesem Jahr unser kleines Prinzenpaar Lisa-Marie I. und Joseph I. sowie unser großes Prinzenpaar Anne I. und Christian I. und alle Mitglieder des SCC recht herzlich ein.

Natürlich freuen wir uns aber auch immer Zuwachs in unserem Verein. Sollten sie ein unentdecktes Sprachtalent in der Bütt oder auch beim Gesang sein, können Sie sich gern in unserem Verein engagieren.....

Wie immer präsentiert sich der SCC auch in diesem Jahr wieder beim Faschingsumzug des GEC durch Erfurt. In diesem Sinne auf eine schöne närrische Zeit:



„Stotternheim HELAU“

CDU-Fraktion mit großem Aufgebot zum Gespräch in Stotternheim

Die CDU-Fraktion im Erfurter Stadtrat wird ihre erste Sitzung im neuen Jahr in Stotternheim durchführen und sich aus diesem Anlass intensiv mit den Problemen des Ortes auseinandersetzen. Die Bürger sind dazu herzlich eingeladen. Mit dabei sind neben dem Stotternheimer

Stadtrat Michael Rutz und Stadtratsfraktionsvorsitzendem Thomas Pfistner auch die Erfurter Landtagsabgeordneten Marion Walsmann, Michael Panse und Jörg Schwäblein sowie die Bundestagsabgeordnete Antje Tillmann. Nach einem Rundgang durch den Ort stehen die Stadt-

ratsmitglieder und Abgeordneten für die Stotternheimer zum Gespräch zur Verfügung. Montag, 7. Januar 2008, 16:30 Uhr: Ortsrundgang. Treffpunkt am „Deutschen Haus“, gegen 17:30 Uhr: Gesprächs- und Diskussionsrunde im „Deutschen Haus“.

Michael Rutz

1. Fight Night im Thai Kickboxen: Albert Brüheim geht als umjubelter Sieger aus dem Ring

Es war die 1. Fight Night im Thai Kickboxen, die der Fight Club Sömmerda am Abend des 17. November in Sömmerda im „Werk ohne Namen“ veranstaltete – und der 1. Heimkampf für den Stotternheimer Albert Brüheim. Seine Familie und ca. weitere 50 Stotternheimer Fans nutzten die Gunst der Stunde und besuchten die Kampf-gala.

Die Gäste der Veranstaltung erwarteten 15 Kämpfe. Den Höhepunkt bildete der Kampf von Albert Brüheim. Als der junge Stotternheimer, der 2006 den 3. Platz bei der Europameisterschaft des IKBO belegte, in den Ring kam, tobten die Zuschauer in der Halle. Sein Gegner, der einiges größer und schwerer war, wurde mit



stillen Blicken empfangen. Als der Ringrichter mit dem Kommando „Fight“ den Kampf frei gab, ging der C-Klasse-Kämpfer Brüheim aggressiv in den Kampf. Begleitet von Applaus und Anfeuerungsrufen entschied Brüheim bereits nach der Hälfte der ersten Runde den Kampf für sich. Im Jubel der Menge stürmte sein Großvater in den Ring, um seinem Enkel zu gratulieren. Der Beifall und die „Albert, Albert“ Rufe hielten minutenlang an. Der Fight Club Sömmerda veranstaltete eine gut organisierte Kampf-gala, die alle Erwartungen übertroffen hatte. Den Kämpfern, die an diesem Abend in den Ring stiegen, gebührt Respekt und Anerkennung sowie viel Erfolg für die Zukunft.

Aniko Lembke

Ein Bahnrekord jagt den nächsten

Drei auf einen Streich – so könnte der Titel eines Kegelwett-kampfes im November lauten, als gleich dreimal der Bahnrekord fiel. Die Herren der TSG Stotternheim besiegten am 10. November die Mannschaft des ESV Lok Erfurt in der 1. Kreisliga mit 2459 zu 2392 Holz. Damit stellten die Einheimischen einen neuen Mannschaftsbahnrekord auf.

Herausragende Kegler waren Ralf Möller und Andreas Jung. Möller kegelte an diesem Abend mit 456 Holz einen Einzel-Bahnrekord, Jung setzte nur zwei Stunden später mit 465 Holz noch einen oben drauf. Ebenfalls gute Leistungen boten Jürgen Neumann mit 409 Holz, Marco Hausmann mit 404 Holz und Ronald Olson mit 399 Holz.

Am 17. November spielte die Mix-Mannschaft der TSG in der 2. Kreisklasse gegen den SSV Erfurt-Nord. Auch dieses Spiel gestaltete die Heimmannschaft erfolgreich und gewann mit 1560 zu 1499 Holz. Die vier erfolgreichen Spieler waren Ernst Kraft (381 Holz), Ralf Neumann (364), Saskia Hess (378) und Ronald Olson (437).

Das Männer-Team der TSG steht nach zehn Spielen mit einer ausgeglichenen Bilanz von fünf Siegen bei genauso vielen Niederlagen auf dem siebten Tabellenplatz der 1. Kreisliga. Mit drei Siegen und drei Niederlagen belegt Mix-Mannschaft der TSG Stotternheim ebenso ausgeglichen den vierten Rang in der 2. Kreisklasse. *Thomas Kutschbach*

IMPRESSUM

Herausgeber:

Ortsbürgermeister Gerhard Schmoock und Ortschaftsrat
Erfurter Landstraße 1
99195 Stotternheim
Fon und Fax 03 62 04 . 7 02 92
redaktion@stotternheim.com

Redaktion:

VEB STATION e.V., Ortschaftsrat,
für Beiträge politischer Parteien
und Vereine sind diese selbst ver-
antwortlich,
Redaktionsschluss 15.01.

Layout:

LEMANI

Anzeigen:

Inserenten
LEMANI
www.lemani.biz

Druck:

Druckhaus Gera GmbH
Jacob-A.-Morand Straße 16
07552 Gera
Fon 03 65/7 37 52-0
Mail info@druckhaus-gera.de
Auflage: 1500 Exemplare

Anzeigen

Ihr Dodge-Partner im Herzen von Thüringen



© by CMAC

MKM Cars GmbH



Am Teiche 8 • 99195 Erfurt-Stotternheim • Tel.: 03 62 04/571-0 • e-Mail: info@chrysler-erfurt.de

Ihr Chrysler & Jeep-Partner im Herzen von Thüringen

© by CMAC



MKM Cars GmbH



Am Teiche 8 • 99195 Erfurt-Stotternheim • Tel.: 03 62 04/571-0 • e-Mail: info@chrysler-erfurt.de

Neue Orgel eingeweiht

Am 3. Adventssonntag wurde in der Katholischen Kirche St. Marien (Pfarrer-Bartsch-Ring 17) eine neue Orgel eingeweiht. Am Vormittag wurde im Rahmen der Sonntagsmesse die Elektroorgel feierlich ihrer Bestimmung übergeben.

Am Nachmittag desselben Tages hatte die Kirchengemeinde, zu dessen Einzugsgebiet auch die Orte Schwerborn, Nöda, Riethnordhausen und Schwansee gehören, zu einem Adventskonzert

eingeladen. In der übervollen Kirche spielten die drei Organisten Elisabeth Maruschke (Stotternheim), Martin Schwabenhaus (Erfurt) und Martin Herzberg (Gernrode) vor allem Werke von Bach. Aber auch bekannte Adventslieder und moderne Stücke kamen zur Aufführung.

Die zwei Manualen und das 30-tönige Pedal kamen variantenreich zum Einsatz. Das mit 21 Registern mit 32-Bit Prozesstechnik ausgestattete Instrument

strahlt die Musik über vier Verstärker und sechs Lautsprecher ab.

Es wurde schnell deutlich, dass die neue Orgel einen für den Kirchenraum ausgezeichneten Klang verbreitet. Die Variationsbreite des äußerlich unscheinbaren Instruments überraschte so manchen Besucher.

Zwischen den Musikstücken wurden von Mitgliedern der Kirchengemeinde einige Texte zum Thema Advent vorgetragen. Sie

luden zum Nachdenken und zum Innehalten ein. So rundeten die adventlichen Impulse die gelungene Veranstaltung ab.

Die katholische Kirchengemeinde hatte im November die neue Orgel angeschafft, da das alte Instrument irreparable Schäden aufwies. Der Kauf wurde durch die Thüringer Kirchen- und Klosterkammer unterstützt.

Kurt Herzberg

Weihnachtskonzert der Musikschule Fröhlich

Rund 15 Stotternheimer Schüler der Musikschule Fröhlich haben am 16. Dezember am alljährlichen Weihnachtskonzert der Musikschule in der Erfurter Messehalle mitgewirkt. Insgesamt musizierten 70 Schüler aus Erfurt und den umliegenden Dörfern. Der erste Teil des Programms umfasste Lieder wie „Oh, du fröhliche“ und „Tochter

Zion“, auch „Rudolph mit der roten Nase“ durfte nicht fehlen. Selbst die Kleinsten spielten und sangen mit großer Freude. Der zweite Teil wurde von den „alten Hasen“ bestritten. Sie spielten Lieder wie „la valse d'amelie“, „Tequila“ und sogar die Filmmusik zum Kinofilm „Der Fluch der Karibik“.

Lukas Brühem

Anzeigen



MELNITSCHUK – Support punktCOM
19. Januar 2008 » Türöffnung: 21 Uhr
JZ STATION » Stotternheim

Anzeigen

Heimatblatt Stotternheim auch im Internet:
www.stotternheim.com



Josef's Schänke

Ralf Ulrich » Fon: 0172.3413783 » Turnplatz 18 » 99195 Stotternheim
 Montag bis Freitag von 11:00 bis 14:00 Uhr und 17:00 bis 01:00 Uhr
 Samstag von 15:00 bis 01:00 Uhr » Sonntag von 10:00 bis 01:00 Uhr

10x Essen / 9 Bezahlen

Josef's Mittagstisch von Montag bis Freitag

Essen für 4,50 EUR — Mittwochs Schnitzeltag 5,00 EUR

Schneider GmbH
 Innovative Haustechnik



Planung » Projektierung » Montage » Kundendienst

Heizung

Wärmepumpen
 Solaranlagen
 Lüftungs- und Klimaanlage
 Brennwerttechnik
 Öl- und Gasversorgung

Sanitär

Badgestaltung
 Regenwassernutzung
 Schwimmbadtechnik
 Wasseraufbereitung

Kundendienst

Wartungs- und Reparaturservice



Am Herrengartenweg 14 » 99195 Nöda » Telefon: 03 62 04 / 5 08 34



(03 62 04) 5 28 88